Grün umrandete Felder nur vom Finanzamt auszufüllen.

11	St.-Nr.	3 _	Jahr	Vorgang 1

20

An das Finanzamt

Steuernummer

Erklärung

zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen

(§§ 51 bis 68 Abgabenordnung, § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz und § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz)

für das Kalenderjahr 20__

(letztes Jahr des Prüfungszeitraums) ①

– Eingangsstempel –

Allgemeine Angaben

Die mit einem Kreis versehenen Zahlen bezeichnen die Erläuterungen in der Anleitung zur Erklärung zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen.

Zeile		
1	Bezeichnung der Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse (nachfolgend als „Körperschaft" bezeichnet)	
2		
3	Straße, Hausnummer	Postleitzahl Postfach
4	Postleitzahl Ort	Telefonisch erreichbar unter Nr.
5	Ort der Geschäftsleitung	Internetadresse
6	Ort des Sitzes	E-Mail
7	Gesetzlicher Vertreter (z. B. Vorsitzender oder Geschäftsführer) (mit Anschrift)	
8		Telefonisch erreichbar unter Nr.
9	Zweck der Körperschaft	
10		
10a	Die Körperschaft verfolgt ☐ kirchliche ☐ mildtätige ☐ folgende gemeinnützige _____ Zwecke.	
11	**Bankverbindung** (Bitte entweder Kto Nr. / BLZ **oder** IBAN / BIC angeben!) Kontonummer	Bankleitzahl
11a	IBAN	
11b	BIC	
12	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort	
13	Name eines von Zeile 1 **abweichenden Kontoinhabers** (Bitte Abtretungserklärung beifügen.)	
	☐ Der Steuerbescheid soll folgendem von den Zeilen 1 bis 8 **abweichenden Empfangsbevollmächtigten/Postempfänger** zugesandt werden.	
14		
15	Empfangsvollmacht	☐ wird gesondert übermittelt. ☐ liegt dem Finanzamt vor.
16	Abschrift der **Satzung** in der zur Zeit gültigen Fassung vom	☐ wird gesondert übermittelt. ☐ liegt dem Finanzamt vor.
17	Abschrift des Beschlusses über die Festsetzung der **Mitgliederbeiträge, Umlagen und Aufnahmegebühren** für das o.g. Kalenderjahr	☐ wird gesondert übermittelt. ☐ liegt dem Finanzamt vor.

Unterschrift

Ich versichere, dass die tatsächliche Geschäftsführung den satzungsmäßigen Zwecken entspricht und dass ich die Angaben in dieser Erklärung und in den ihr beigefügten Anlagen nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht habe.

Bei der Anfertigung dieser Erklärung hat mitgewirkt:
(Name, Anschrift, Tel.-Nr.)

Ort, Datum

_____ , _____

(Unterschrift)

Die Steuererklärung muss vom gesetzlichen Vertreter bzw. vom Vertretungsberechtigten der Körperschaft eigenhändig unterschrieben sein.

Hinweis nach den Datenschutzgesetzen : Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden auf Grund der §§ 149 ff. AO i.V. mit § 31 Abs. 1 KStG, § 14a GewStG und § 25 EStG verlangt.

Zeile

B. Einzureichende Unterlagen

Bitte reichen Sie eine möglichst weitgehend aufgegliederte Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben und eine Aufstellung über das Vermögen am 31.12. des letzten Kalenderjahres des Prüfungszeitraums bzw. den Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) sowie den Geschäfts- oder Tätigkeitsbericht ein.
Fügen Sie bitte auch die entsprechenden Unterlagen für die beiden vorangegangenen Jahre bei. (1)

C. Einzelangaben

18 Die **Gesamteinnahmen** (einschließlich Beiträge, Spenden, Zuschüsse, Einnahmen aus der Vermögensverwaltung und aus wirtschaftlichen Betätigungen, Umsatzsteuer) betragen:

☐ nicht mehr als 35 000 € (weiter in Zeile 40)

☐ mehr als 35 000 € (weiter in Zeile 19)

19 Die **Einnahmen (einschließlich der Umsatzsteuer) aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben** (2) betragen:

☐ nicht mehr als 35 000 € (weiter in Zeile 40)

☐ mehr als 35 000 € (weiter in Zeile 21)

20 **Hinweis:**

Dazu gehören auch

a) Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen, die nach § 67a Abs. 1 oder 3 Abgabenordnung (AO) ein steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb sind, (3)

b) Einnahmen aus geselligen Veranstaltungen,

c) Einnahmen aus der Verwertung von Altmaterial (dies gilt auch dann, wenn beantragt wird, den Überschuss aus der Verwertung von Altmaterial nach § 64 Abs. 5 AO in Höhe des branchenüblichen Reingewinns zu schätzen)

d) Einnahmen aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, bei denen der steuerpflichtige Gewinn nach § 64 Abs. 6 AO pauschal mit 15% der Einnahmen angesetzt wird (z.B. Werbung für Unternehmen, die im Zusammenhang mit der steuerbegünstigten Tätigkeit einschließlich der Zweckbetriebe stattgefunden hat)

und

e) die anteiligen Einnahmen aus Beteiligungen an Personengesellschaften und Gemeinschaften (auch Fest- bzw. Arbeitsgemeinschaften), soweit die Beteiligungen einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb darstellen.

21

Art der steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe (2)	Einnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) EUR	Ausgaben EUR	Überschuss / Fehlbetrag EUR
22 Summe			

23

Art der Zweckbetriebe (2)	Einnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) EUR
24 Summe	

Zeile

25 **Nur ausfüllen, wenn die Einnahmen aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (siehe Zeile 22) 35 000 € übersteigen und darin Einnahmen aus der Verwertung von Altmaterial enthalten sind.**

26 ☐ Wir beantragen, den Überschuss aus der Verwertung des Altmaterials nach § 64 Abs. 5 AO in Höhe des branchenüblichen Reingewinns zu schätzen. Wir erklären, dass das Altmaterial nicht im Rahmen einer ständig dafür vorgehaltenen Verkaufsstelle gesammelt und verwertet wurde.

27 Einnahmen aus der Verwertung von ☐ Altpapier — EUR

28 ☐ anderem Altmaterial

29 In den in Zeile 22 angegebenen Ausgaben enthaltene Ausgaben, die mit den Einnahmen aus der Verwertung des Altmaterials in Zusammenhang stehen — EUR

30 **Hinweis:** – *Der branchenübliche Reingewinn beträgt bei der Verwertung von Altpapier 5% und bei der Verwertung von anderem Altmaterial 20% der Einnahmen. Zu den maßgeblichen Einnahmen gehört nicht die im Bruttopreis enthaltene Umsatzsteuer.*
– *Wenn Sie keinen Antrag auf Schätzung des Überschusses aus der Verwertung von Altmaterial nach § 64 Abs. 5 AO stellen, wird der Überschuss nach den allgemeinen Grundsätzen ermittelt (Gegenüberstellung der gesamten Einnahmen und Ausgaben - siehe Zeile 21 - der steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe).*

31 **Nur ausfüllen, wenn die Einnahmen aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (siehe Zeile 22) 35 000 € übersteigen und darin Einnahmen aus Werbung für Unternehmen, die im Zusammenhang mit der steuerbegünstigten Tätigkeit einschließlich der Zweckbetriebe stattgefunden hat, aus Totalisatorbetrieben oder aus der Zweiten Fraktionierungsstufe der Blutspendedienste enthalten sind.**

32 ☐ Wir beantragen, den Gewinn aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb

33 ☐ Werbung für Unternehmen, die im Zusammenhang mit der steuerbegünstigten Tätigkeit einschließlich der Zweckbetriebe stattgefunden hat

34 ☐ Totalisator

35 ☐ Zweite Fraktionierungsstufe

36 frei

37 nach § 64 Abs. 6 AO pauschal mit 15% der Einnahmen in Höhe von EUR anzusetzen.

38 In den in Zeile 22 angegebenen Ausgaben enthaltene Ausgaben, die mit diesen Einnahmen in Zusammenhang stehen — EUR

39 **Hinweis:** *Wenn Sie nicht beantragen, den Gewinn des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs nach § 64 Abs. 6 AO pauschal mit 15% der Einnahmen anzusetzen, wird er nach den allgemeinen Grundsätzen ermittelt (Gegenüberstellung der gesamten Einnahmen und Ausgaben - siehe Zeile 21 - des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs).*

Nur für Körperschaften, die mildtätige Zwecke verfolgen 4

40 ☐ Wir erklären, dass wir uns von der Hilfsbedürftigkeit (§ 53 Nr. 1 und 2 AO) des von uns betreuten Personenkreises überzeugt haben und Aufzeichnungen darüber vorliegen.

Nur für Einrichtungen der Wohlfahrtspflege 5

41 ☐ Wir erklären, dass mindestens zwei Drittel der Leistungen der Einrichtung hilfsbedürftigen Personen (§ 53 Nr. 1 und 2 AO) zugute kommen. Von der Hilfsbedürftigkeit haben wir uns überzeugt. Aufzeichnungen darüber liegen vor.

Nur für Krankenhäuser 6

42 ☐ Wir erklären, dass die Voraussetzungen des § 67 AO für die Annahme eines Zweckbetriebes erfüllt sind.

Nur für Körperschaften, die Rücklagen gebildet haben 7

43 Am Ende des letzten Jahres des Prüfungszeitraums bestanden folgende Rücklagen:

44 ☐ Rücklagen nach § 58 Nr. 6 AO für die folgenden Vorhaben: 8

	EUR

45 ☐ Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 Buchstabe a AO 9 — EUR

46 ☐ Rücklage für den Erwerb von Gesellschaftsrechten zur Erhaltung der prozentualen Beteiligung nach § 58 Nr. 7 Buchstabe b AO 9 an der

47

Kapitalgesellschaft	EUR

48 **Hinweis:** *Bitte erläutern Sie auf einem gesonderten Blatt, wie sich die Rücklagen nach § 58 Nr. 7 Buchstaben a und b AO seit der letzten Erklärung entwickelt haben. Geben Sie dazu bitte auch an, wie hoch die Einnahmen, Ausgaben und Überschüsse aus der Vermögensverwaltung und die sonstigen nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO zeitnah zu verwendenden Mittel in den Jahren waren, in denen Zuführungen zu der freien Rücklage vorgenommen wurden, und ob in diesen Jahren Mittel für den Erwerb von Gesellschaftsrechten ausgegeben wurden.*

Zeile		
49	☐ Zuführungen zum Vermögen nach § 58 Nr. 11 und 12 AO (10) (11) (ggf. 0 € eintragen)	EUR
50	**Zuwendungen** (12) Mitglieder, Gesellschafter oder außenstehende Personen haben unentgeltliche Zuwendungen, die nicht in Erfüllung des Satzungszweckes geleistet wurden, erhalten: ☐ Nein ☐ Ja ▼	
	Grund	Betrag EUR

D. Sonstiges

Es wird darauf hingewiesen, dass dem zuständigen Finanzamt nach § 137 AO die Umstände anzuzeigen sind, die für die steuerliche Erfassung von Bedeutung sind, insbesondere der Erwerb der Rechtsfähigkeit, die Änderung der Rechtsform, die Beschlüsse, durch die für steuerliche Vergünstigungen wesentliche Satzungsbestimmungen geändert werden, die Verlegung der Geschäftsleitung oder des Sitzes und die Auflösung. Mitteilungen dieser Art sind innerhalb eines Monats seit dem meldepflichtigen Ereignis zu erstatten (§ 137 Abs. 2 AO).

Diese Erklärung ist eine Steuererklärung im Sinne der Abgabenordnung.

99 11 Art der Steuerfestsetzung

10 | 15 1 (1 = befreit nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG)

99 30

Freistellungsbescheid — 118 (1 = auch für Gewerbesteuer, 2 = nur für Körperschaftsteuer)

Die Körperschaft fördert — 170 (1 = kirchliche Zwecke, 2 = mildtätige Zwecke)

wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb — 218 (1 = Die Einnahmen betragen nicht mehr als 35 000 € oder § 24 KStG ist anzuwenden.)

Kapitalertragsteuer — 219 (1 = Im Freistellungsbescheid soll kein Hinweis ausgegeben werden.)

Behandlung der Mitgliedsbeiträge — 176 (ohne Eintrag = Körperschaft ist berechtigt Zuwendungsbestätigungen auszustellen. 1 = Es soll kein Text zur Berechtigung ausgegeben werden (z. B. bei Stiftungen). 2 = Die Körperschaft ist nicht berechtigt Zuwendungsbestätigungen auszustellen.)

folgende nach § 52 Abs. 2 AO gemeinnützige Zwecke

171		271	
172		272	
173		273	
174		274	

Summe aller Einnahmen im Überwachungszeitraum

	im 1. Jahr		im 2. Jahr		im 3. Jahr
281		282		283	

99 12 Erläuterungstexte

Kz	Wert	Kz	Wert	Kz	Wert	Kz	Wert	Kz	Wert	Kz	Wert

Verfügung

1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie unter Berücksichtigung der ggf. gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten.
Es ist ein Freistellungsbescheid zur ☐ Körperschaftsteuer ☐ Gewerbesteuer zu erteilen.

Erledigt (Datum, Namensz.)

2. ☐ Grunddaten ändern . . . . . _____
3. ☐ Rückgabe der Belege . . . . . _____
4. ☐ Änderung/Berichtigung vermerken . . . . . _____
5. ☐ Der wirtschaf liche Geschäftsbetrieb wurde geprüft . . . . . _____
Es ist keine ☐ Körperschaftsteuer
☐ Gewerbesteuer festzusetzen . . . . . _____
6. Zur Datenerfassung / Bildschirmeingabe . . . . . _____
7. Datenfreigabe . . . . . _____

Erledigt (Datum, Namensz.)

8. Wurde von der Steuererklärung abgewichen? ja ☐ nein ☐
Wenn ja:
Wurde die Steuerpflich ige vorher angehört? ja ☐ nein ☐
Wurde die Abweichung im Bescheid erläutert? ja ☐ nein ☐ _____
9. Bei Veranlagung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung (§ 164 AO) Grund für den Vorbehalt:
☐ wegen beabsichtigter Bp
☐ wegen _____
10. _____ _____
11. ☐ Bescheid ergänzen (Anlage beifügen) . . . . . _____
12. Wv. am _____ wegen _____ _____
13. Zu den Akten . . . . . _____

Erfasst | Kontrollzahl

Datum | Sachgebietsleiter/in | Bearbeiter/in